

Pressemitteilung, 18.05.2005

Maget fordert Entspannung beim Deutsch-Tschechischen Verhältnis

SPD-Fraktionschef: Gift, wenn Stoiber und tschechische Regierung aufeinander hetzen

Zur heutigen Kritik der Sudetendeutschen Landsmannschaft an Bundeskanzler Schröder erklärt der SPD-Fraktionsvorsitzende **Franz Maget**:

„Das deutsch-tschechische Verhältnis benötigt dringend einer Entspannung und Verbesserung. Dazu müssen beide Seiten einen Beitrag leisten. In diesem Zusammenhang ist es Gift, wenn auf beiden Seiten immer wieder aufeinander gehetzt und auf die nationale Karte gesetzt wird. Drüben tut dies die tschechische Regierung, wenn sie Benes-Büsten aufstellt und hüben tut es Edmund Stoiber, wenn er sich als Ewig-Gestriger vor den Sudetendeutschen in Szene setzt.“

Statt starker und feindseliger Sprüche sind nach Ansicht des SPD-Fraktionsvorsitzenden mehr Angebote zum Austausch und zur Begegnung zwischen Bayern und Tschechen notwendig. Franz Maget verweist in diesem Zusammenhang auf eine Veranstaltung des 1. Bayerisch-Tschechischen Wirtschaftsforums am 11. Juni in Furth am Wald und Domazlice. Dort nehmen Bundeswirtschaftsminister Wolfgang Clement und der EU-Kommissar für Beschäftigung, Soziales und Chancengleichheit, Dr. Vladimir Spidla, teil.

Franz Maget: „Uns Sozialdemokraten geht es um Aussöhnung und Zukunft und nicht um Aufrechnen und Vergangenheit.“

Mit freundlichen Grüßen
Edwin Raithel
Pressereferent

TEL: (089)4126-2347, FAX: 4126-1168

Maximilianeum, 81627 München - www.bayernspd-landtag.de - presse@bayernspd-landtag.de